

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 21.05.2019
Sitzung Nummer:	49 (OULA/49/2019)
Sitzungsdauer:	17:15 - 19:20 Uhr
Sitzungsort:	Garzer Hafenkante, Alte Kirchstraße 1 a, 39539 Havelberg, OT Garz

Uwe Klemm
Vorsitzender

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Uwe Klemm

Mitglieder

Frau Susanne Bohlander
Herr Wolfgang Kühnel

Stellvertreter

Herr Silvio Wulfänger

Vertretung für Herrn Marcus Schreiber

sachkundige Einwohner

Herr Armin Wernicke

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber
Frau Konstanze Klein

Abwesend:

Mitglieder

Herr Peter Krüger
Herr Bodo Ladwig
Herr Torsten Müller
Herr Marcus Schreiber

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Steffen Buddy
Herr Dr. Peter Neuhäuser
Frau Ines Pagels
Herr Marcus Schober
Herr Manfred Schulz

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde

- 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 47. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 19.03.2019 sowie der 48. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 16.04.2019
 - 6 Vorstellung der Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan gemäß dem Antrag der Fraktion DIE LINKE - Bündnis 90/ Die Grünen (DS-Nr.: 599/2019)
Berichterstatter: Herr Dr. Gruber
Vorlage: 620/2019
 - 7 Prüfauftrag zum Einsatz Bedarfsgesteuerter Nachtkennzeichnung - gemäß dem Antrag der Fraktion DIE LINKE - Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 601/2019) -
Berichterstatter: Herr Dr. Gruber
 - 8 Information zur EPS-Bekämpfung
Berichterstatter: Herr Dr. Gruber
 - 9 Illegale Abfallentsorgung
Berichterstatter: Frau Klein
 - 10 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Klemm, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 49. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Presse, die Damen und Herren der Verwaltung sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Er gibt einige Informationen zu dem Ort Garz und leitet mit diesen die Sitzung ein.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.
Es fehlen Herr Krüger, Herr Ladwig, Herr Müller und Herr Schreiber. Herr Schreiber wird durch Herrn Silvio Wulfänger vertreten.

Weiterhin fehlen die sachkundigen Einwohner Herr Buddy, Herr Neuhäuser, Herr Schober, Frau Pagels und Herr Schulz.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Da keine Änderungsvorschläge angezeigt werden, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Thomas Meißner aus Osterburg trägt folgendes Problem vor:

Ich wohne in der Stadtrandsiedlung Osterburg. Derzeit werden dort vorbereitende Arbeiten für den Bau der drei Windanlagen (sollen den Windpark erweitern) durchgeführt. Für diese drei Windanlagen liegt eine Baugenehmigung vor. Das laufende Baugenehmigungsverfahren bezieht sich auf die Baustraße, welche nach den Baumaßnahmen erhalten bleibt.

Zurzeit werden Straßenbaumaßnahmen von der Anbindung B189 bis in den Wald hinein durchgeführt.

Wir, als Einwohner der Stadtrandsiedlung, haben plötzlich feststellen müssen, dass im April erhebliche Sand- und Erdstofftransporte erfolgten. Später stellte sich heraus, dass der Weg in der Stadtrandsiedlung zur Hauptzufahrt für die Erweiterung werden sollte. Allerdings gab es dazu keinerlei Informationen von Seiten der Stadt an die Bürger, was dazu führte, dass die Bürger selbstständig nachfragen musste.

Am 09. Mai wurde angeblich eine Einwohnermitteilung von den Vertretern des Windparkbetreibers entsandt.

Bis zum heutigen Tage habe ich keine solche Mitteilung erhalten. In dieser Mitteilung wurde ausgeführt, dass der Weg durch die Stadtrandsiedlung als Baustraße ausgebaut und welches Lichtraumprofil (5,50m Breite und 6,50m Höhe) benötigt wird. Das hat immense Auswirkungen zur Folge. Von diesem Ausbau ist auch die Kastanienallee betroffen. Für mich war klar, wenn die Kastanienallee gemäß dem Lichtraumprofil ausgeholzt wird, stirbt sie. Daraufhin gab es die Einlenkung des Bauamtsleiters der Stadt Osterburg, dass die Maßnahme betreut wird und es sich nur um einen geringfügigen Ästerückschnitt handelt. Dies kann ich allerdings nicht glauben.

Für mich stellen sich also folgende Fragen:

- Wer hat diese Baustraße, mit dem enormen Einschnitt in die Natur, genehmigt?
- Wer legt fest, wo diese Baustraße langgeführt wird? Warum wurde keine Alternative genutzt?
- Warum hat man nicht die alte Zufahrt zum Windpark Osterburg/Storbeck wieder aufgenommen?
- Es wurden Fräßgranulate auf die Straße (zur Befestigung) gebracht. Wurden diese untersucht und genehmigt?
- Welcher Wegeaufbau war, in dem mit Sicherheit genehmigten Teil, vorgesehen?

Mein Wunsch ist es, in dieser Hinsicht noch etwas ändern zu können. Der Straßenbau ist schon sehr weit fortgeschritten und mir ist auch bewusst, dass finanzielle Aufwendungen daran hängen. Dies sollte allerdings kein Hinderungsgrund sein, um noch einmal Korrekturen vorzunehmen.

Herr Norbert Schumacher aus Osterburg möchte folgendes zu der Problematik ergänzen:

Die bereits angesprochenen Fakten, werfen Fragen auf. Es wurde eine Anfrage an den Landkreis gestellt, mit der Bitte um eine Eingangsbestätigung. Diese ging erst eine Woche später bei uns ein. Dadurch stellen wir uns, als Anwohner, die Frage, warum uns keine Informationen mitgeteilt werden.

Welcher Wegeaufbau war, in dem mit Sicherheit genehmigten Teil, vorgesehen?

In meiner alltäglichen Arbeit im Baugeschäft sehe ich, wie viel Wert auf Bodenschutz und ähnliches gelegt wird. Dies fehlt hier.

Herr Dr. Gruber antwortet, dass in der letzten Woche ein Schreiben von Herrn Meißner in der Verwaltung einging. Mittlerweile müssten Sie dazu eine Antwort erhalten haben.

Als ich den Brief erhalten habe, habe ich die zuständigen Sachgebietsleiter kontaktiert. Ich habe angeordnet, dass eine Vorort-Begehung durchgeführt wird. Diese erfolgte am 14.05.2019 um 08:00 Uhr. Bei der Begehung wurden, die von Ihnen im Schreiben gestellten Fragen, abgearbeitet.

Auf die eben gestellten Fragen erhalten Sie ebenfalls eine Antwort.

Folgendes kann ich bereits bekannt geben:

Es erfolgte eine gemeinsame Anhörung mit der Firma FEFA (Ingenieurbüro für regenerative Energien) vor Ort. Dabei kam man zu der Erkenntnis, dass es sich bei einer der Maßnahmen (Zuwegung B189 zum Wald) um Wegebaumaßnahmen handelt. Die Firma FEFA hatte diese als Wegertüchtigungen eingestuft. Derzeit wird geprüft, ob dabei ein Eingriff im Rahmen des Bundesnaturschutzgesetzes widerrechtlich ausgeführt wurde. Das Ergebnis der Prüfung werde ich in das Antwortschreiben einarbeiten.

Des Weiteren begutachtet die untere Naturschutzbehörde den landespflegerischen Begleitplan. Dieser wurde im Rahmen der Baugenehmigung angefordert und auf Verfehlungen (auch in Hinblick auf die Fräßgranulate) geprüft.

Weiterhin konnte gesichtet werden, dass der Weg parallel zur Stadtrandsiedlung (also die Kastanienallee) mit einem Straßenhobel abgeschoben wurde. Im Bankettbereich war das abgeschobene Material aufgewölbt. Uns wurde zugesichert, dass die Aufwölbungen geglättet werden. Heute sind im Landkreis Fotos eingegangen, die diese Glättung bestätigen.

Angeordnet wurde zudem, bis zum 17.05.2019 die freigelegten Wurzeln abzudecken und abgerissene Wurzeln glatt zu schneiden. Dies sollte bis zum 20.05.2019 durch Fotodokumentation bei der unteren Naturschutzbehörde eingereicht werden. Dies ist erfolgt.

Es wurden unterschiedliche Aufforderungen an die Firma erlassen um alle Fragen beantworten zu können. Wir prüfen derzeit, ob Vergehen nach § 21 NatSchG (Erhaltung einer Allee) bereits vollzogen wurden. Diesbezüglich wurde festgelegt, dass die Kastanienallee gemeinsam mit der unteren Naturschutzbehörde im Juni/Juli 2019 begangen wird. Für jeden einzelnen Baum soll besprochen und protokolliert werden, welcher Eingriff zur Herstellung des Lichtraumprofils aus Sicht der Baufirma notwendig ist und welche Maßnahmen aus Sicht der Naturschutzbehörde genehmigt werden können. Vor dieser Begehung werden keine Schnittmaßnahmen an den Kastanien vorgenommen. Die Transporte werden nicht vor September den Weg befahren.

Mehr Informationen kann ich zu diesem Zeitpunkt nicht geben, da wir uns derzeit in der Anhörungsphase befinden.

Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, dass es ein Antwortschreiben an Herrn Meißner und Herrn Schumacher zu den heute gestellten Fragen geben wird.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird die Einwohnerfragestunde geschlossen.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 47. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 19.03.2019 sowie der 48. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz vom 16.04.2019

Es gibt keine Anmerkungen.

Damit stellt Herr Klemm den öffentlichen Teil der Niederschriften der 47. Sitzung des OULA vom 19.03.2019 und der 48. Sitzung vom 16.04.2019 fest.

**zu TOP 6 Vorstellung der Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan gemäß dem Antrag der Fraktion DIE LINKE - Bündnis 90/ Die Grünen (DS-Nr.: 599/2019)
Berichterstatter: Herr Dr. Gruber
Vorlage: 620/2019**

Herr Dr. Gruber stellt anhand der Mitteilungsvorlage die Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan vor.

In der, im Anschluss stattfindenden Diskussion, kommt man zu folgendem Ergebnis:

Der Landkreis Stendal wurde in dem Verfahren als Träger öffentlicher Belange (TÖB) beteiligt und hat eine Stellungnahme abgegeben. Die Stellungnahmen werden noch ausgewertet.

Zudem wird der Bundesbedarfsplan Strom derzeit überarbeitet. Von Seiten der Fraktion „DIE LINKE-Bündnis 90/Die Grünen“ werden dazu einige Änderungswünsche vorgetragen. Es wird festgestellt, dass die Möglichkeit besteht eine Stellungnahme zum Umweltbericht abzugeben, wenn dieser vollständig durch die Bundesnetzagentur erarbeitet wurde. Allerdings ist der Verfahrensführer das Landesverwaltungsamt. Daher hat der Kreistag Stendal keine Entscheidungsgewalt über die Verlegung als Erdkabel oder die Verlegung als Stromtrasse. Die

Stellungnahmen dienen lediglich dazu, die Meinung des Landkreises hierzu zu hören. Ob die Stellungnahmen berücksichtigt werden, entscheidet der Verfahrensführer. Der Bevölkerung soll nicht suggeriert werden, dass Protest auch gleichzeitig eine Änderung hervorruft.

Zu dem Erörterungstermin am 15.04.2019 mit der Firma 50 Hertz, war es der Fraktion „DIE LINKE-Bündnis 90/Die Grünen“ nicht möglich einen Vertreter zu entsenden. Daher wird durch die Vertreter der Fraktion darum gebeten, über die inhaltlichen Schwerpunkte nochmals zu informieren.

Es wird dargelegt, dass das Anliegen des Landkreises der Firma noch einmal vorgetragen wurde. Daraufhin hat die Firma 50 Hertz wiederholt ihr Projekt mit den dazugehörigen Trassen vorgestellt. Die anwesenden Amtsleiter haben die abgegebenen Stellungnahmen konkretisiert. Die Bedenken der unteren Naturschutzbehörde wurden durch 50 Hertz aufgegriffen und sollen nun noch einmal abgewogen werden.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 7 Prüfauftrag zum Einsatz Bedarfsgesteuerter Nachtkennzeichnung - gemäß dem Antrag der Fraktion DIE LINKE - Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache Nr. 601/2019) - Berichtersteller: Herr Dr. Gruber

Herr Dr. Gruber stellt die Zwischeninformation zu diesem Prüfauftrag vor. Diese liegt den Mitgliedern als Tischvorlage vor. Federführend ist das Landesverwaltungsamt für die Bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung zuständig. In den nächsten Ausschüssen wird weiterhin über das Thema berichtet, sobald neue Informationen seitens des Landesverwaltungsamtes vorliegen.

Frau Bohlander fragt, ob diese Technik derzeit bereits im Landkreis genutzt wird.

Herr Dr. Gruber antwortet, dass bereits ein Windparkbetreiber diese Technik nutzt. In den meisten Anlagen im Landkreis ist diese Technik vorinstalliert, aber noch nicht in Betrieb.

Frau Bohlander weiß, dass es einen Ausnahmekatalog gibt, der meist bei kleinen Windparks greift. Dort könnte von dieser Technik abgesehen werden. Gibt es im Landkreis einen solchen Fall?

Herr Dr. Gruber erklärt, dass für diese Ausnahmeregelung wahrscheinlich zunächst ein Antrag der Windparkbetreiber gestellt werden muss. Da das Landesverwaltungsamt zuständig ist, findet dort auch die Bearbeitung statt.

Es gibt keine weiteren Fragen.

zu TOP 8 Information zur EPS-Bekämpfung Berichtersteller: Herr Dr. Gruber

Herr Dr. Gruber gibt aktuelle Informationen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners:

Die Bekämpfung ist am Freitag und Samstag (17. und 18.05.2019) aus der Luft erfolgt. In Havelberg hat die Bekämpfung mit dem ersten Flieger begonnen, danach wurde nach Weißewarte und Rochau übergesetzt. Der zweite Flieger hat sich mit der Strecke Pollitz-Rochau befasst. Nachdem beide Flieger nach Rochau übergesetzt hatten, wurden die restlichen Gebiete befliegen (Insgesamt eine Fläche von 550 Hektar Land). Die Wetterbedingungen waren sehr gut. Das Mittel braucht 8 Stunden, damit es wirklich haftet, dafür war es wichtig, dass es nicht regnet. Freitag, Samstag und Sonntag gab es keinerlei Niederschläge, sodass eine gute Wirkung zu erwarten ist.

Die Raupen befanden sich in einem optimalen Zustand, da sich die Ausbildung der Brennhaare erst im Anfangsstadium befanden.

Die Befliegung kostet den Landkreis für die beteiligten Institutionen circa 220.000 €. Die restlichen 280.000 € werden nun für die Bekämpfung vom Boden (hat bereits begonnen) genutzt. Dafür fahren Sprühkanonen für 3 Wochen durch den Landkreis und bekämpfen die Eichenprozessionsspinner an den Bäumen.

Das mechanische Absaugen beginnt dann Ende Juni/Anfang Juli.

Es findet eine anschließende Diskussion statt.

zu TOP 9 Illegale Abfallentsorgung
Berichterstatter: Frau Klein

Frau Klein stellt aktuelle Zahlen zur illegalen Abfallentsorgung anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist unter Tagesordnungspunkt 9 im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

Es werden einige Erfahrungen zu diesem Thema ausgetauscht und Verbesserungsvorschläge angebracht.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Dr. Gruber bedankt sich bei dem Ausschussvorsitzenden Herrn Uwe Klemm und dem Ausschussmitglied Herrn Wolfgang Kühnel für die Arbeit der letzten Jahre.

Weitere Anfragen gibt es nicht, sodass der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen wird.